

1. Ergänzung zur Drucksache: 0144/2011/BV  
Heidelberg, den 07.06.2011

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

**Stadt Heidelberg**

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Änderung der Abfallgebührensatzung**

# Informationsvorlage

## und Tischvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	08.06.2011	N	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	30.06.2011	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Inhalt der Information:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die ergänzenden Informationen zur Kenntnis.*

## **Begründung:**

### **1. Erläuterung der Anpassung der Anlage 2 im Vergleich zur ursprünglichen Vorlage (Antrag von Frau Stadträtin Prof. Dr. Schuster)**

In der Anlage 2 NEU sind zum besseren Verständnis die Daten der ursprünglichen Kalkulation der neuen Kalkulation gegenübergestellt. Die Anlage 2 wurde in der Darstellung sowie hinsichtlich des Zahlenwerks angepasst:

#### Anpassung Darstellung

In der ursprünglichen Anlage wurde die Berechnung der Erträge in die Blöcke Anlieferungen bis zu einem Kubikmeter und Anlieferungen ab einem Kubikmeter differenziert. Dadurch entstand eine Vermengung der reduzierten (4 Euro) und der vollen (8 Euro) Gebühr in den Ertragspositionen. Im Nachhinein erschien uns eine klare Trennung der Anlieferungsgebühr in die reduzierte und volle Anlieferungsgebühr transparenter und aussagefähiger. Daher haben wir in der Anlage 2 die Ertragsblöcke nicht wie bisher nach dem Volumen, sondern nach reduzierter und voller Gebühr und dementsprechend nach Fraktionen getrennt dargestellt.

#### Anpassung Zahlen

Durch die gebührenfreie Annahme von Grünschnitt reduziert sich der voraussichtliche Zugang der gebührenpflichtigen Anlieferungen von bisher circa 99.000 auf neu circa 60.000 Anlieferungen pro Jahr. Wir haben die neue Vorlage zum Anlass genommen, die tatsächlichen Anlieferungen von Januar bis April 2011 zu ermitteln. Im Ergebnis wurden mehr Anlieferungen mit reduzierter Gebühr und weniger Anlieferungen mit voller Gebühr als bisher angenommen ermittelt. Diese Veränderung wurde in der neuen Kalkulation berücksichtigt.

### **2. Verwertungserträge 2010 und 2011 (Antrag von Frau Stadträtin Paschen)**

Nachfolgend sind die Erträge für die Abfallfraktionen Papier, Schrott und Elektronikschrott dargestellt. Die Verwertungserträge unterliegen, entsprechend der jeweiligen Marktsituation, monatlichen bzw. quartalsweisen Schwankungen. Die derzeit sehr positive Marktentwicklung führt dazu, dass vor allem im Bereich der Papierverwertung deutlich höhere Erträge als geplant erzielt werden können. Ausnahme sind die Elektrokleingeräte, hier haben wir einen fixen Verwertungspreis.

Das Ergebnis der Papiererlöse des Jahres 2010 sowie die im Haushaltsplan eingestellten Erträge für das Jahr 2011 weisen eine große Differenz aus, was darin begründet ist, dass die Haushaltsplanung der Jahre 2011 und 2012 bereits im Mai 2010 erfolgte. Als Grundlage der Planung der Papiererträge dienten einerseits die damalige Marktsituation sowie die durchschnittlich erzielten Erlöse in Höhe von 60 Euro je Tonne im zweiten Halbjahr 2009. Aufgrund der Entwicklungen der Ertragssituation im Vorjahr sowie der Kenntnis der extremen Papierpreisschwankungen erfolgte die Haushaltsplanung für 2011/2012 mit 90 Euro je Tonne eher vorsichtig. Erst nach den Haushaltsplanberatungen stieg der Papierpreis unerwartet und deutlich an.

Zum Vergleich sind die Erträge 2010, die Haushaltsplanung 2011 sowie die derzeitige Prognose 2011 aufgelistet.

<b>Verwertungserträge</b>	<b>Ergebnis 2010 Euro</b>	<b>Haushaltsplanung 2011 Euro</b>	<b>Prognose 2011 Euro</b>
Spalte 1	2	3	4
<b>Papier</b>	1.738.556	1.024.100	2.291.421
<b>Schrott</b>	169.290	105.400	228.932
<b>Elektroschrott</b> (Haushaltsgroßgeräte/ Elektrokleingeräte)	38.329	21.190	44.123
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.946.175</b>	<b>1.150.690</b>	<b>2.564.476</b>

Steigerung von 2010 auf Prognose 2011 von 32%  
Steigerung Planung auf Prognose 2011 von 123%

Diese Mehrerträge fließen in den Gebührenhaushalt der Abfallwirtschaft ein. Hier sind die entstehenden Kostenüber- und -unterdeckungen innerhalb von 5 Jahren auszugleichen. Somit kommen diese Mehrerträge dem Gebührenzahler zu Gute mit der Folge einer stabilen Gebührensituation für die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger.

Eine Mitteilung der Verwertungserlöse soll in der Regel halbjährlich im Arbeitsüberblick des Haupt- und Finanzausschusses erfolgen. Bei außergewöhnlichen Ereignissen erfolgt die Information entsprechend früher.

### 3. **Öffnungszeiten Recyclinghöfe (Antrag von Herrn Stadtrat Wetzel)**

Die Fragebogenaktion wird zurzeit in Absprache mit der HDD gGmbH und, um repräsentativen und statistischen Aspekten gerecht zu werden, auch mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik, vorbereitet. Eine Befragung der Nutzerinnen und Nutzer der Recyclinghöfe zu den Öffnungszeiten und der Häufigkeit der Nutzung wird zeitnah durchgeführt. Im Vorgriff auf die Befragung hat die HDD signalisiert, die Öffnungszeiten samstags bis 16 Uhr probeweise einzuführen.

Eine Information der Gremien ist wie folgt vorgesehen:

Umweltausschuss 08.11.2011  
Haupt- und Finanzausschuss 30.11.2011  
Gemeinderat 15.12.2011.

### 4. **Konzept Recyclinghöfe Amt 70 und HDD (Antrag Nr. 0021/2011/AN)**

Für die Haushaltsplanung 2013 und 2014 wird gemeinsam mit der HDD ein Gesamtkonzept für die Recyclinghöfe entwickelt. Wir verweisen hier auch auf die Ausführungen im Entwurf des Abfallwirtschaftskonzepts, das ab 29. Juni 2011 in den gemeinderätlichen Gremien beraten werden soll.

gezeichnet

Wolfgang Erichson

#### **Anlage zur 1. Ergänzung zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 01	Kalkulation Benutzungsgebühr für Recyclinghöfe ( <b>Anlage 2 NEU</b> zur Drucksache: 0144/2011/BV – <b>Stand: 07.06.2011</b> )